

Geschichte etwas umgesehen, — dem wird es im ersten Augenblick klar: hier liegt ein Stück alter Geschichte. — Und ich habe gegraben, und die Erde hat geredet. Das Genauere der Untersuchungen und Ergebnisse ist veröffentlicht und gedruckt im 4. Heft der Mitteilungen der Niederlausitzer Gesellschaft für Anthropologie und Urgeschichte von 1888 S. 223 ff. Es hat sich gefunden: Das „alte Schloß“ ist ein alter Burgwall, Zufluchts- und Verteidigungsstätte für Zeiten der Kriegsnot, eine Notburg, und zwar eine der bedeutendsten in der Lausitz. Auf mehrere Meilen in der Runde, z. B. bis zu dem berühmten, allerdings noch größeren „Schloßberg“ von Burg findet sich keine gleich bedeutende. (Kleinere sind bei Ramsfeld im Westen, Friedland im Norden gefunden und werden von kundigen Augen zweifelsohne auch noch an anderen Orten entdeckt werden.) Noch sieht man auf unserem alten Schloß die vertiefte Mitte zum Bergen der Frauen, der Kinder, der nötigsten Habe, des Viehes. Hier fand ich auch die unverbrannten Knochen von allerlei eßbaren Tieren als Küchen- und Mahlzeitabfälle aus den Zeiten der Zuflucht. Noch können Sie draußen die erhöhten Ränder sehen, an denen die Männer ihre Notburg verteidigten, was in der Hauptsache nur nach Behlow zu nötig war, denn alle 3 anderen Seiten waren durch das Fließ und durch Sumpf gegen den Feind gedeckt.

Daß dieser Berg seine jetzige Form (die Böschung im Winkel von etwa 45°) und Höhe (etwa 60 Fuß über der Sohle) von Menschenhänden empfangen hat, wird auf den ersten Blick wahrscheinlich, erhebt sich aber zur bewiesenen Gewißheit beim Graben. Denn auf den beiden Langseiten gräbt man in tiefschwarzem Boden, der einst aus den sumpfigen Wiesen herausgeschafft wurde; auf der Nord-Ost- oder Stirnseite in fettem Lehm, der, als man den Einschnitt aushob, hier auf der Behlower Seite gewonnen wurde. Auf der hintersten Süd-Westseite lag ein Sandhügel zu Grunde, der zum Teil in die Höhe geschafft ist, daher hier so schlechtes Wachsen der Bäume.

Was hat nun das alte Schloß mir, dem Fragenden und Grabenden, für Kunde der Vorzeit gegeben?

Ich fand auf der Höhe im Kessel Scherben mit von unsren Autoritäten (Prof. Virchow u. a.) anerkannt slavischen Verzierungen (die bekannte Wellenlinie pp.). Es haben ihn also die Slaven oder Wenden in vorgeschichtlicher Zeit benutzt. — Ich grub weiter hinten